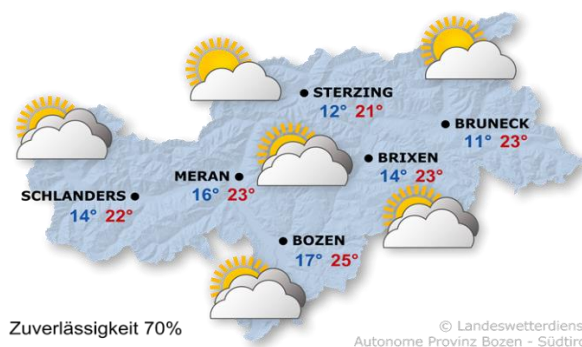


Morgenpost 18. September 2023

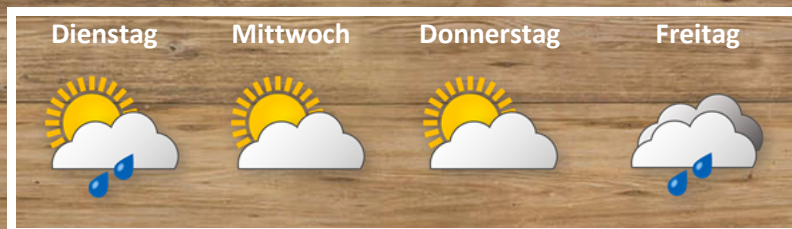
Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen guten Start in Ihre Urlaubswoche!



Die Alpen befinden sich im Einflussbereich einer südwestlichen Strömung. Die Luftmassen werden feuchter.

Der Tag beginnt mit Hochnebelfeldern in den Tälern. Im Laufe des Tages nimmt die Bewölkung weiter zu und von Westen her steigt die Schauerwahrscheinlichkeit an. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 21° und 25°.

Der Dienstag beginnt in einigen Landesteilen unbeständig, im Tagesverlauf kommt es zu einer Wetterbesserung. Am Mittwoch ist es überwiegend sonnig mit hohen Wolken. Auch am Donnerstag ist es überwiegend sonnig. Gegen Abend nehmen die Wolken zu. Am Freitag ist es bewölkt mit Regen.



Heute Abend unser Menü ab 18.30 Uhr

Salate vom Büffet

Rote-Beetecarpaccio

Risotto mit einheimischen Pfifferlingen, Nagelen
und Steinpilzen

Tagliata vom Rind rosa gebraten, Kartoffel-
Gemüsegröstl

ODER

Gratinierte Grieslaibchen

Spicy chocolate

Weinempfehlung: Merlot Graf v. Huyn, Kellerei
Bozen, 27,00 Euro

Familie Mahlknecht und das gesamte Team
wünscht Ihnen einen guten Appetit

Tipp des Tages

Der Panoramagipfel Weisshorn

Anfahrt: Wieslhof, Gummer, Birchabruck, Eggen, Richtung Obereggen, Lavazejoch weiter zum Jochgrimm. Ausgangspunkt unserer leichten Gipfelwanderung ist Jochgrimm, der Bergsattel zwischen Schwarzhorn und Weißhorn. Wir starten vom Parkplatz in rechte Richtung der Markierung „H“ folgend über Wiesenhänge und später über Latschenwald hinauf zum Felsgipfel, welcher gegen Westen in einen mächtigen Canon abbricht.

Für den Rückweg können wir denselben Höhenweg wieder zurück nehmen. Trittsichere und schwindelfreie Wanderer können den Rückweg über den Steig Nr. 5 in Richtung Norden antreten. An der Kreuzung nehmen wir den Weg „H“ in Richtung Süden und wandern über Wiesen und Latschen zum Ausgangspunkt zurück.

Einkehrmöglichkeit: Gurndinalm, der Weg zu dieser zweigt im Latschenkieferwald rechts ab.

Der Witz des Tages:

In der Schule fragt die Lehrerin, was ein Trauerfall ist. Sagt der erste Schüler:
"Wenn ich meine Geldbörse verliere!"
"Nein" sagt die Lehrerin, "das nennt man einen Verlust!" Sagt der nächste Schüler: "Wenn ein Loch in unserm Dach ist, und es hereinregnet!" "Nein" sagt die Lehrerin wieder, "das nennt man einen Schaden!"
Sagt der dritte Schüler: "Wenn unser Bundeskanzler sterben würde!"
"Richtig" sagt die Lehrerin "Richtig" sagt die Lehrerin, "das wäre ein Trauerfall, und kein Schaden und kein Verlust"

Wanderung von Maria Weißenstein auf die Schönrastalm

Ein guter Ausgangspunkt für diese Wanderung ist Maria Weißenstein. Von hier aus wollen wir die schönen Wanderwege am Regglberg entdecken. Von dort ab ist es dann ein Schotterweg (Markierung Nr.2), der uns weiter zum Petersbergerleger und weiter zur Neuhütt führt. Unterwegs genießen wir immer wieder den Blick auf Schlern, Rosengarten, Latemar, Zanggenberg und Weisshorn. Bei Neuhütt gehen wir den Weg 2A weiter zur Schönrast Alm, die auf einer großen Lichtung mitten im Nadelwald liegt. Von dort aus geht's über den Weg Nr. 15 zurück nach Maria Weißenstein.

Tipp des Tages

Maria Weißenstein

Maria Weißenstein ist Südtirols bedeutendster Wallfahrtsort. Er gehört zu den am meisten verehrten Gnadenstätten Südtirols. Straßen aus zwei Richtungen erschließen den Wallfahrtsort. Und zwar führt eine Straße aus dem Eggental über Deutschnofen nach Petersberg und Weißenstein. Die andere kommt aus dem Etschtal herauf, berührt Aldein und endet in Weißenstein. Der Ursprung des Wallfahrtsortes Maria Weißenstein liegt im Jahre 1553, als die Jungfrau Maria dem Leonhard Weißensteiner erschien, um ihn von seiner Krankheit zu heilen. Als Dank dafür bat sie ihn, eine Kapelle zu erbauen, worin die Gläubigen sie um Hilfe anflehen konnten. Da die Ursprungskapelle sofort zum Ziel zahlreicher Wallfahrer wurde, war es notwendig, eine richtige Kirche zu errichten. Die heutige Basilika im Barockstil wurde im Jahre 1654 vollendet. Der Strom der Wallfahrer nahm besonders seit dem Besuch des Papstes Johannes Paul II. am 17. Juli 1988 wieder sehr zu. Der Wallfahrtsort mit der Kirche, dem Pilgerhaus (1897 erbaut), Andenkengeschäft, Gasthof (1708 erbaut) und großem Parkplatz ist nicht nur für die frommen Pilger gut ausgerüstet sondern auch für die vielen Wanderer. Weißenstein ist ein herrlicher Ausgangspunkt für Wanderungen.

